



Pressemitteilung

Salzburg, 10. November 2023

Premiere: „Die Erfindung der Demokratie – Die Orestie“

Die Welt ist gespalten. Mitten durch die Familien und Geschlechter geht ein Riss – ein Gegensatz, der unversöhnlich scheint, eine Schuld, die nicht vergeben werden kann. Von diesem Befund erzählt der antike Dichter Aischylos in seiner „Orestie“. Hochaktuelle Fragen zur Zerrissenheit der Gesellschaft bezüglich Gerechtigkeit, Recht, Rache, aber auch von Schuld und Versöhnung stehen im Zentrum dieses Stücks. In „Die Erfindung der Demokratie“ wird nicht nur die Geburtsstunde der Rechtsprechung, sondern auch die erste demokratische Entscheidung auf dem Theater beschrieben.

Kann eine gesplattene Gesellschaft versöhnt werden? Wie durchbricht man den Kreislauf der Gewalt und Eskalation, um zu einem wohlwollenden Miteinander zu kommen? Der selten aufgeführte letzte Teil der Trilogie „Die Orestie“ wird traditionell als die Erfindung der Demokratie auf dem Theater bezeichnet und zeigt Wege der Versöhnung auf. Das Stück wird unter der Regie von Carl Philip von Maldeghem in einer Fassung von John von Düffel gespielt und durch Texte von Lea Rosh ergänzt. Die Errichtung des Holocaustdenkmals in Berlin wurde erst durch ihr jahrzehntelanges kraftvolles Engagement möglich.

Am Fall von Orest, der seine Mutter tötete, um seinen Vater zu rächen, steht die Schutzgöttin Athene vor der politisch-moralischen Frage, wer über eine solche Schuld entscheiden kann, ohne noch mehr Unfrieden zu schaffen. Sie beruft die Zivilbevölkerung der Stadt als Richter*innen, um ein gemeinschaftliches Urteil zu fällen. In einem exemplarischen Gerichtsprozess wird das zuvor herrschende Prinzip der Blutrache durchbrochen und erstmalig durch ein unabhängiges Gericht abgelöst. Anstelle von Gewalt treten Argumentation und ein moderierter Diskurs. Doch die demokratische Abstimmung endet nicht in Harmonie und Einigkeit.

Inszenierung Carl Philip von Maldeghem **Bühne und Kostüme** Eva Musil

Mit Matthias Hermann, Georg Clementi, Maximilian Paier, Sarah Zaharanski, Larissa Enzi, Tina Eberhardt, Schatten Lea Rosh, Nikola Jaritz-Rudle

Premiere: Sa, 18.11.2023, 19 Uhr

Termine: 22.11. / 30.11. / 05.12. / 22.12. / 27.12.2023 / 07.01. / 19.01. / 01.02. / 02.02. / 07.02. / 11.02. / 13.02. / 18.02. & 29.02.2024

Tickets: +43 (0)662 / 87 15 12-222; service@salzburger-landestheater.at, www.salzburger-landestheater.at